Genesis 9,1: „Gott segnete Noah und seine Söhne und sagte zu ihnen: »Seid fruchtbar, vermehrt euch und füllt die ganze Erde!“

*Was bedeutet das, dass Gott Noahs Familie hier segnet und was für Auswirkungen hat das?*

Genesis 26,12: „Isaak säte in Gerar Getreide aus und erntete in diesem Jahr hundertmal so viel, wie er gesät hatte. Denn der HERR segnete ihn.“

*Was bedeutet das, dass Gott Isaak hier segnet und was für Auswirkungen hat das?*

Genesis 12,1-3: „Und der Herr sprach zu Abraham: ‚Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will.2 Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und **in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.‘“**

***Wie verstehst du das, dass Gott zu Abraham sagt: Du sollst ein Segen sein? Wann denkst du, ist ein Mensch ein Segen (für andere Menschen)?***

Markus 10, 13: „Einige Leute wollten ihre Kinder zu Jesus bringen, damit er sie berühre; aber seine Jünger fuhren sie an und wollten sie wegschicken.14 Als Jesus es bemerkte, wurde er zornig und sagte zu den Jüngern: »Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran; denn für Menschen wie sie steht Gottes neue Welt offen. 15 Ich versichere euch: Wer sich Gottes neue Welt nicht schenken lässt wie ein Kind, wird niemals hineinkommen.« 16 Dann nahm er die Kinder in die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.“

*Warum, glaubst du, segnet Jesus die Kinder gerade in dieser Situation und was will er damit sagen?*

In der Bibel steht, dass Jesus nach seiner Auferstehung nochmal bei seinen Jüngern war und dass er sie dann als sichtbarer Mensch, den man richtig berühren kann, für immer verlassen hat und in den Himmel aufgefahren ist. Was er aber angefangen hatte, für Gerechtigkeit und Frieden einzustehen, das sollten sie weiterführen.

So berichtet das Lukasevangelium uns folgendes Ereignis, nachdem Jesus auferstanden war: (Lukas 24,50) „Darauf führte Jesus sie aus der Stadt hinaus nach Betanien. Dort erhob er die Hände, um sie zu segnen. 51 Und während er sie segnete, entfernte er sich von ihnen und wurde zum Himmel emporgehoben. 52 Sie aber warfen sich vor ihm nieder. Dann kehrten sie voller Freude nach Jerusalem zurück. 53 Sie verbrachten ihre ganze Zeit im Tempel und priesen Gott.“

*Was denkst du, warum Jesus die Jünger hier segnet?*

Paulus schreibt einmal über eine Geldsammlung der Gemeinde in Korinth für die Gemeinde in Jerusalem, die in Not war (2. Korinther 9,5): „Sie soll eine echte Spende sein: eine Gabe des Segens und nicht eine Gabe des Geizes.“

Und zum selben Thema heißt es im Hebräerbrief (9,6): „Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.“

*Was würdest du sagen, wann eine Geldspende eine „Gabe des Segens“ ist? Woran kann man das merken?*

Im 6. das Kapitel des Markusevangeliums (und an einigen anderen Stellen) wird uns folgende berühmte Geschichte erzählt:

35 Als es Abend wurde, kamen die Jünger zu Jesus und sagten: »Es ist schon spät und die Gegend hier ist einsam. Schick doch die Leute weg! 36 Sie sollen in die Höfe und Dörfer ringsum gehen und sich etwas zu essen kaufen!«37 Jesus erwiderte: »Gebt doch ihr ihnen zu essen!«Die Jünger sagten: »Da müssten wir ja losgehen und für zweihundert Silberstücke\* Brot kaufen!«38 Jesus fragte sie: »Wie viele Brote habt ihr denn bei euch? Geht, seht nach!«Sie sahen nach und sagten: »Fünf, und zwei Fische.«39 Da ließ er die Jünger dafür sorgen, dass sich alle in Tischgemeinschaften im grünen Gras niedersetzten. 40 So lagerten sich die Leute in Gruppen zu hundert und zu fünfzig.41 Dann nahm Jesus die fünf Brote und die zwei Fische, sah zum Himmel auf und sprach das Segensgebet darüber. Er brach die Brote in Stücke und gab die Stücke den Jüngern, damit sie sie an die Leute verteilten. Auch die zwei Fische ließ er an alle austeilen.42 Und sie aßen alle und wurden satt. 43 Sie füllten sogar noch zwölf Körbe mit dem, was von den Broten übrigblieb. Auch von den Fischen wurden noch Reste eingesammelt. 44 Fünftausend Männer hatten an der Mahlzeit teilgenommen.

*Was denkst du, was der Schluss von Vers 41 aussagt: Warum segnet Jesus die fünf Brote und die zwei Fische? Kennst du solche Situationen aus dem Alltag?*

Im 12. Kapitel des Römerbriefs empfiehlt Paulus, wie Christen in den Gemeinden miteinander und mit anderen Menschen umgehen sollen. Dazu schreibt er unter anderem folgendes: 12 Seid fröhlich als Menschen der Hoffnung, bleibt standhaft in aller Bedrängnis, lasst nicht nach im Gebet. 13 Sorgt für alle in der Gemeinde, die Not leiden, und wetteifert in der Gastfreundschaft.14 Wünscht denen, die euch verfolgen, Gutes. Segnet sie, anstatt sie zu verfluchen. 15 Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Traurigen.

*Schau dir Vers 14 genau an. Was könnte der Grund sein, dass Jesus dazu auffordert, die Verfolger zu segnen? Könntest du das oder würde dir das schwer fallen?*